

# Christianenburg/Schneeberg

meine Bewertung:



Dauer:

3.5 Stunden

Entfernung:

13.0 Kilometer

Höhenunterschied:

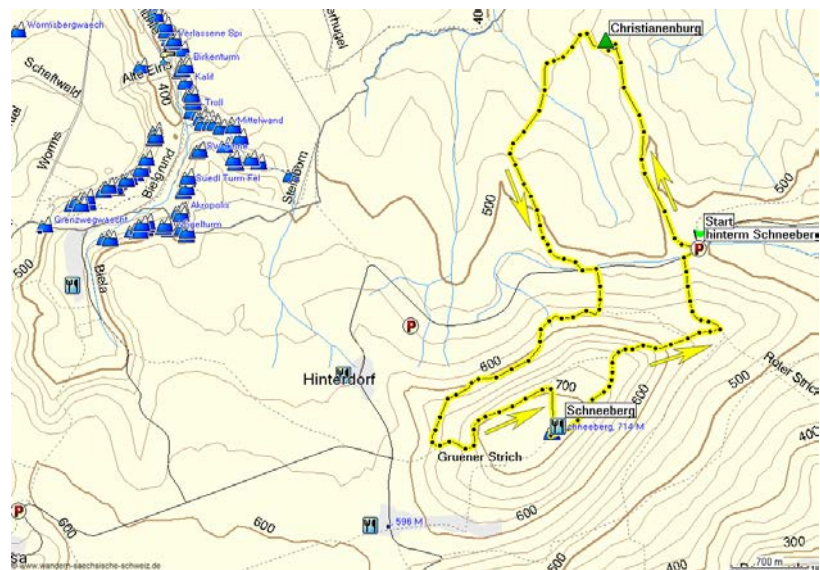
320 Meter

empfohlene Karte:

Böhmische Schweiz

Wanderggebiet:

Böhmen



## Beschreibung:

Diese Wanderung ist durch ein paar Reklametafeln an der Straße von Děčín (Tetschen) nach Sněžník (Schneeberg) entstanden. Auf diesen großen Tafeln wird für eine Gaststätte namens Kristin Hrádek (Christianenburg) geworben. Der Name Christianenburg hörte sich zu interessant an und die Lage mitten im Wald machte mich neugierig. Also habe ich gleich mal aus der Erkundung eine Wanderung gestaltet, die wie folgt aussieht:



Der Startpunkt der Wanderung ist der kleine Parkplatz auf der Rückseite des Schneebergs. Dieser Parkplatz ist nicht gerade groß, aber bis jetzt war immer noch ein Plätzchen frei, da die meisten anderen Besucher des Schneebergs von der Vorderseite kommen. Vom Parkplatz startet die Wanderung über die Straße zwischen Děčín (Tet-

schen) und Sněžník (Schneeberg). Direkt auf der dem Parkplatz gegenüberliegenden Straßenseite geht eine schmale, aber asphaltierte Straße in den Wald hinein. Auch wenn es sich um eine Fahrstraße handelt, so muss man keine Befürchtungen wegen des Verkehrsaufkommens haben, da es sich nur um die Zufahrt zur Gaststätte und dem Hotel handelt. Insgesamt verläuft die Straße 2 Kilometer in den Wald hinein bis zum Namensgeber der Wanderung. Das Jagdschloss Christianenburg wurde vor 200 Jahre als ein Privatdomizil der Fürstenfamilie Thun aus Tetschen errichtet. Zwischen-




durch ist es einmal komplett abgebrannt und die Vertreibung der Deutschen aus Böhmen ist auch nicht spurlos vorbeigegangen. Aber seit ein paar Jahren hat sich wieder jemand des Anwesens angenommen und so ist es heute ein sehr nett aussehender Gebäudekomplex. Heutzutage befindet sich in dem schönsten Haus auf der linken Seite das Hotel, in dem größten Haus ist in der unteren Etage ein Restaurant und in dem rechten Haus sind noch ein paar sehr geschmackvoll eingerichtete Hotelzimmer untergebracht. Zu dem Hotel gehört eine riesige Wildwiese und ein Freizeitbereich. Alles ist in einem ziemlich guten Zustand. Wirklich überrascht waren wir von der Speisekarte. Da die Christianenburg ([www.kristinhradek.cz](http://www.kristinhradek.cz)) im Ursprung ein Jagdschloss gewesen ist, hat man sich im Restaurant an diese Historie erinnert und

so werden unterschiedlichste Wildspezialitäten angeboten. Sehr ansprechend ist der eigentliche Gastraum mit seinen großen Gewölben. Hier kann man mit Genuss die böhmische Küche genießen. Ein kleines Manko ist, dass sich die Preise im Verhältnis zu vergangenen Tagen an die deutschen Restaurantpreise angenähert haben. Von diesem Teilziel geht die Wanderung dann wieder ein paar Meter auf der Straße zurück. Von dem Bereich der Christianenburg geht es ein paar Höhenmeter (höchstens 10 Meter) herunter bis rechts ein Trafobüro auftaucht. Vor dem Häuschen biegt nach rechts ein Waldweg ab, dem die Wanderung jetzt folgt. Nach wiederum 300 Metern steht auf der linken Seite diesmal ein Haus im Wald, das als Kennzeichen für eine Richtungsänderung hilft. An dieser Wegkreuzung biegt man nach links ab und jetzt geht es auf einem dieser typischen Forstwege durch den Böhmisches Wald. Der Weg ist sehr angenehm zu wandern, da fast kein Höhenmeter überwunden werden muss. Der ganze Bereich Wald ist sehr ruhig und man trifft nur sehr selten andere Mitmenschen. Auf unserer Wanderung waren es nur ein paar Pilzsammler kurz vor der Fahrstraße. Auch wenn alle Wanderkarten für diesen Bereich ein paar Wege eingezeichnet haben, so ist der Streckenverlauf sehr einfach zu finden und man muss nur einmal an einem etwas größeren Holzstapel, der nach ca. 1,3 Kilometern erreicht wird, nach links abbiegen. Geradeaus würde der Weg auf einem schnurgeraden, aber kleineren Weg Richtung Grenzübergang Rosenthal-Rosenberg weitergehen. Auf den letzten 1,5 Kilometer vor der Fahrstraße ändert sich der Untergrund von Schotter in Asphalt, was aber in den Böhmisches Wäldern nichts Ungewöhnliches ist.

Nach dem Erreichen der Straße wird es etwas schwieriger, den weiteren Verlauf der Wanderung zu entdecken. Irgendwie sind in allen möglichen Wanderkarten auf der gegenüberliegenden Straßenseite mehrere kleine Pfade eingezeichnet, die in Richtung des Schneeberges verlaufen sollen. Ich habe diese Pfade schon zweimal gesucht und auch diesmal haben vier Augen den Straßenrand genau nach abzweigenden Wegen untersucht, aber erst nach einer mutigen Entscheidung meiner Frau, einfach mal genau gegenüber von dem Waldweg, wo wir rausgekommen sind, in den Wald zu gehen, war unsere Suche mit Erfolg gekrönt. Der Weg ist dadurch zu erkennen, dass ein wirklich kleiner Pfad durch das Gras verläuft und, viel wichtiger, weiße Striche an die Bäume gemalt sind. Der Weg führt auf diesem Pfad den Hang hoch. Zwischendurch muss man noch einen etwas steileren Hang mit ein paar Sandsteinfelsen erklimmen. Oben angekommen, erreicht man den Querweg, der ebenfalls auf allen Wanderkarten eingezeichnet ist. Hier sollte man nicht hoffen, dass man einer dieser gut ausgebauten Waldwege findet, aber wenn man sich wieder an den weißen Strichen an den Bäumen orientiert, dann findet man den Weg. Je länger man auf diesem Pfad unterwegs ist, desto deutlicher wird er sichtbar. Der Weg führt eigentlich die ganze Zeit parallel zum Fuße des Schneeberges entlang und trotzdem ist der Berg nur selten auf der linken Seite zu sehen. Das ist irgendwie besonders verwunderlich, da man nicht durch einen dichten Wald wandert, sondern es eher durch eine lockere Ansammlung von Birken und Vogelbeerbäumen (Eberesche) geht.



Nachdem man mehr als  $\frac{1}{4}$  des Schneeberges umrundet hat, erreicht man die Fahrstraße auf den Schneeberg. Auf diesem angenehmen Aufstieg geht es jetzt endlich auf den Berg. Der weitere Weg ist mit dem roten Strich  markiert. Wirklich toll ist die Stelle, an der die Straße auf einmal den Blick in die Landschaft freigibt. An dieser Stelle stehen

ich immer und freue mich über die uneingeschränkte Fernsicht. Nachdem man auch die letzten paar Meter auf den Schneeberg geschafft hat, bietet sich gleich auf der linken Seite ein Aussichtspunkt an. Erst auf dieser Aussicht fällt einem auf, wie riesig hoch (über 700 Hö-




henmeter) man jetzt eigentlich ist und warum man den Schneeberg von so ziemlich jeder Aussicht der Sächsischen Schweiz aus sieht. Nach dieser Aussicht geht es über den asphaltierten Weg bis zum Aussichtsturm bzw. der Gaststätte. Ich glaube nicht, dass man unbedingt auf den Aussichtsturm steigen muss, da es einige Aussichtspunkte auf dem Schneeberg gibt und auf der noch kommenden Runde über den Schneeberg ein Blick in alle Himmelsrichtungen möglich ist. Gleich an der Gaststätte befindet sich einer dieser Aussichtspunkte, der netterweise mit einer großen Kupferplatte über die böhmischen Berge informiert.

Von diesem Zwischenstopp geht es an der südlichen Kante des Schneeberges auf dem rot markierten Weg weiter. Auch an diesem Pfad kommt man an mehreren



schönen Aussichtsplätzen vorbei, die alle einen netten Ausblick auf den Böhmisches Wald und die Stadt Děčín (Tetschen) bieten. Am hinteren Ende (östliche Seite) des Schneeberges steigt man wieder von dem Berg ab. Auch hier kommt noch eine nette Aussicht, an der man rüber zum höchsten Berg der Sächsischen Schweiz, dem Großen Zschirne, blicken kann. Der Abstieg geht über einige Steine

und einen ziemlich unebenen Weg nach unten. Nachdem man den Abstieg erfolgreich gemeistert hat, biegt nach links die grüne Wanderwegmarkierung  ab. Auf ihr geht es jetzt die letzten paar Meter bis zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Damit endet eine Wanderung, die von der Streckenführung nicht ganz so einfach zu finden war, aber wenn man sich mit einer einigermaßen ordentlichen Wanderkarte auf den Weg macht, dann ist der Weg zu finden. Die Mühe für diese Streckenfindung lohnt sich auf jeden Fall, da es sonst nur den Weg über die Fahrstraße gibt und das macht nun mal überhaupt keinen Spaß. Die Christianenbourg hat mich erfreut und inzwischen verstehe ich auch ganz gut, warum vom Fuchsteich ein Trampelpfad über die Grenze zur Christianenbourg führt.

## Details zur Wanderung Christianenburg/Schneeberg

### Kurzbeschreibung:

Vom Fuße des Hohen Schneebergs zur Christianenburg und dann in einem Bogen hoch auf den Schneeberg. Den Schneeberg einmal komplett überqueren und am Ausgangspunkt wieder ankommen.

### Bewertung



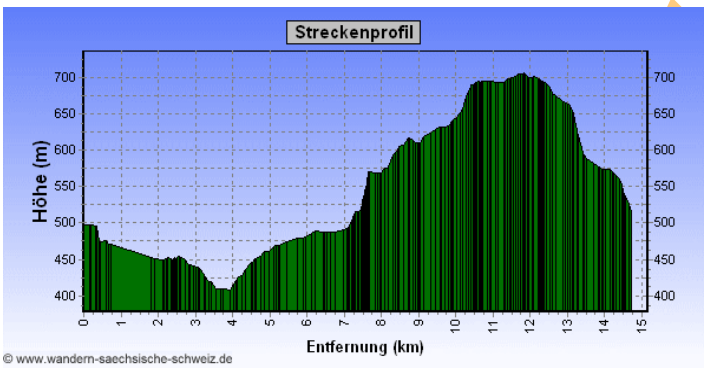
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.5 Stunden	13.0 Kilometer	<u>Böhmen</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Schneeberg</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Mit dem Auto fährt man in die Richtung Grenze auf der B172 bzw. in Böhmen die B62 bis nach Decín (Tetschen). In Decín (Tetschen) geht es an der ersten Möglichkeit über die Elbe und gleich hinter der Brücke nach rechts in die Richtung Jaluvci (Kalmwiese). Es geht an der Zufahrt nach Maxdorf (Maxicky) vorbei. Ziemlich genau 4 Kilometer hinter dieser Zufahrt kommt der Parkplatz am östlichen Ende des Snežník (Schneebergs). Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist die Zufahrt zur Christianenburg.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
37 Minuten		30 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna empfehle ich die Strecke über die ganz neu gebaute Autobahn A17 bzw. D8. Die erste Ausfahrt hinter dem Grenzübergang heißt Petrovice (Peterswald). Von der Autobahnausfahrt geht es nach links in die Richtung Petrovice (Peterswald), kurz vor Petrovice (Peterswald) ist nach rechts Tisá (Tyssa) ausgeschildert. Die Straße führt zuerst auf einem Höhenzug entlang und danach geht es durch das langgezogene Dorf Tisá (Tyssa) in Richtung Snežník (Schneeberg). Der Snežník (Schneeberg) wird an der linken Seite (nördliche Seite) passiert. Am Ende des Snežník (Schneebergs) befindet sich der kleine Parkplatz auf der rechten Straßenseite, gegenüber der Zufahrt zur Christianenburg.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
43 Minuten		38 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
320 Meter					
Maximale Höhe:					
707 Meter					
Minimale Höhe:					
407 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Böhmische Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 40 000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-08-3
	Auflage:	3. Auflage 2011

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Auf dem Schneeberg befindet sich ein Gaststätte

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)